

**Standort:** Lake Quaroun, Fayoum, Ägypten  
**Bauherr:** Ms. M. Wahba, Mr D. Farwagy  
**Architekt:** Adel Fahmy, Kairo, Ägypten  
**Bauzeit:** 6 Monate



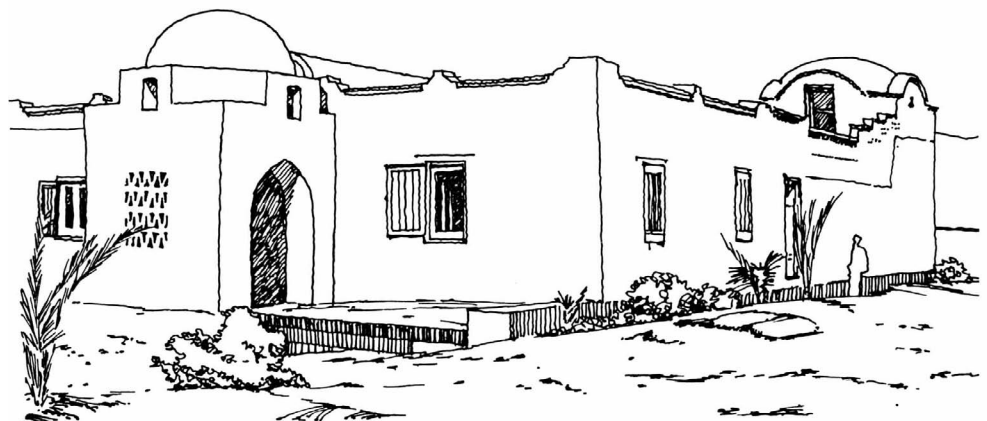
## Lehmhaus für Marcelle und Derek, Ägypten

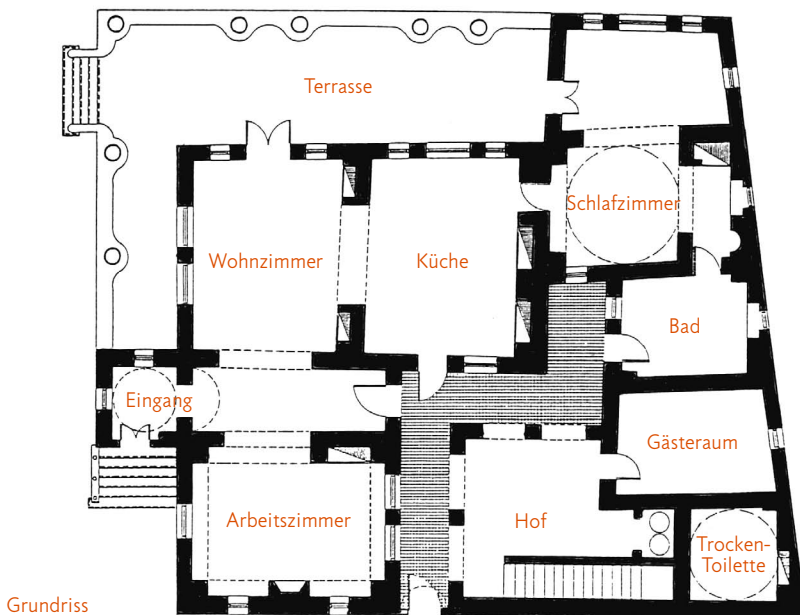


„Haus“ heißt auf Arabisch „MASKEN“, was auch mit „friedlicher Ruhe“ übersetzt werden kann. Das Haus ist nach innen gerichtet, nach oben offen und nach außen fast abgeschlossen. Nur einige recht kleine Fenster in den Außenwänden stellen eine Verbindung zur Außenwelt her. Statt dessen öffnet sich das Haus nach innen zu den Höfen hin. Von außen dringen keine Geräusche hinein. Dieses alte und bewährte Konzept für Frieden, Ruhe und Zurückgezogenheit im eigenen Heim wurde konse-

quent beim Entwurf mit berücksichtigt. Der Innenhof ist das Zentrum aller Aktivitäten. Niemand kann von außen Einblick nehmen. Man ist unter sich.

Im Haus selbst gibt es völlig private Räume, solche für die Begegnung, und andere für das Zusammenleben. Die Schlafräume sind strikt getrennt vom Wohnbereich. Es gibt zwei Schlafzimmer mit Bad und WC. Ein Wohnraum wird im Sommer, einer im Winter benutzt. Dazwischen liegt der Hau-seingang und dahinter die Küche.





<b>Nutzfläche:</b>	350 m <sup>2</sup>
<b>Baukosten:</b>	12 500 €
<b>Baukosten/m<sup>2</sup> NGF:</b>	36 €/m <sup>2</sup>

Die Fundamente des Hauses bestehen aus Bruchsteinmauerwerk, das mit Zementmörtel gemauert wurde. Alle anderen 50 cm dicken Wände des Hauses bestehen aus luftgetrockneten Lehmsteinen aus Tafel-Lehm. Die Steine wurden von einer Familie in der Nachbarschaft in Holzformen hergestellt, die diese traditionelle Art der Lehmsteinproduktion noch beherrscht. Für das Haus wurden 90.000 Lehmsteine produziert.

Die Räume sind alle mit Gewölben und nubischen Kuppeln überdacht. Letztere wurden nach Anleitung der lokalen Maurer mit einer beweglichen Hilfslehre

gebaut. Das Anliegen von Bauherren und Architekt, unter dessen Regie auch die gesamten Lehmbauarbeiten durchgeführt wurden, war es, soweit wie möglich Baustoffe zu verwenden, die lokal verfügbar waren, z.B. der Lehm, der aus dem Aushub verwendet werden konnte.

Sowohl das Anlernen von lokalen Fachkräften als auch das Verwenden örtlicher Baumaterialien helfen nicht nur die Kosten niedrig zu halten, sondern tragen durch das Weitergeben von Fachwissen dazu bei, wieder Vertrauen in traditionelle Baumethoden zu gewinnen. Das ist in diesem Projekt in nachahmenswerter Weise gelungen.



Terrassierung zum Garten

Blick vom Wohnzimmer in den Arbeitsraum



Innenhof